

Diese Beispiele haben in der ganzen Republik ein lebhaftes Echo gefunden und vielfältige neue Initiativen der Werktätigen in der Industrie, im Bauwesen, in der Landwirtschaft, im Handel, im Verkehrswesen, in den wissenschaftlichen Einrichtungen, im Gesundheitswesen sowie der Jugend im Lenin-Aufgebot der FDJ hervorgerufen.

Ihnen allen gemeinsam ist das leidenschaftliche Streben zur allseitigen Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik, zur Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft und zur Sicherung des Friedens in Europa. Gerade die jüngste Zeit hat erwiesen, von welcher Bedeutung die hohe Leistungskraft unserer Republik für die Durchsetzung unserer gerechten Friedensziele ist.

Ihnen allen gemeinsam ist das hohe Bewußtsein der Verantwortung für das Ganze. Es ist Ausdruck des Denkens und Handelns sozialistischer Eigentümer, die durch ihre Tat der Gesellschaft und sich selbst dienen.

Ihnen allen gemeinsam ist der Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 in allen seinen Teilen. Das Ringen ist auf die Hauptaufgabe gerichtet, durch Wissenschaftsorganisation, Systemautomatisierung und sozialistische komplexe Rationalisierung zu höchster volkswirtschaftlicher Effektivität zu gelangen.

Ihnen allen gemeinsam ist, daß der Kampf um höchste Steigerung der Arbeitsproduktivität eng verbunden wird mit dem Streben nach einer hohen Bildung und systematischen Weiterbildung, nach einem reichen geistig-kulturellen Leben und der weiteren planmäßigen Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen.

Ihnen allen gemeinsam ist der feste Wille, unsere Aufgaben in engster Zusammenarbeit und Kooperation mit der Sowjetunion und den anderen sozialistischen Ländern zu erfüllen.

Die Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbes ist das Ergebnis schöpferischen Denkens, gemeinsamer Diskussionen und demokratischer Beschlüsse in den Kollektiven. Sie stellen hohe Ziele, um die gründliche Vorbereitung des Perspektivplanes 1971 bis 1975 zu gewährleisten.

Damit werden gleichzeitig erhöhte Anforderungen an die wissenschaftliche Leitungstätigkeit in allen Bereichen gestellt. Entscheidender Maß-

stab ist die Sicherung des höchsten Nutzeffektes der Arbeit im Kampf um die Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes. Das erfordert die volle Ausnutzung aller Möglichkeiten unserer sozialistischen Demokratie, die regelmäßige gründliche Information über die Planerfüllung, die Berücksichtigung der Vorschläge der Arbeiter und die Schaffung solcher Bedingungen, unter denen sich die schöpferische Initiative der Menschen zum Nutzen des ganzen Volkes entfalten kann.

Jeder weiß, daß nach dem langen, harten Winter der Kampf um die Planerfüllung sehr schwierig ist und noch Rückstände aufzuholen sind. In den letzten Wochen haben die Werktätigen vieler Betriebe in der regulären Arbeitszeit und in Sonderschichten wahre Heldentaten vollbracht. Durch angestrenzte Leistungen konnten die Planrückstände um zwei Drittel verringert werden. Diesem aufopferungsvollen Kampf der letzten Monate zollen wir Dank und Anerkennung. Jeder weiß aber auch, daß noch viel zur vollständigen Erfüllung des Volkswirtschaftsplanes 1970 getan werden muß. In den Wettbewerbsbeschlüssen ist Ziel und Richtung des gemeinschaftlichen Kampfes aller Werktätigen enthalten.

Wir begrüßen die neuen Initiativen zur Weiterführung des sozialistischen Wettbewerbs und wenden uns an alle Bürger, sich an diesen Beschlüssen zu orientieren und entsprechend den spezifischen Aufgaben in den eigenen Wirkungsstätten für hohe Leistungen auf allen Gebieten zu kämpfen.

Wir sind überzeugt, daß jeder sein Bestes geben wird, um unsere großen Aufgaben in diesem Jahr zu meistern. Dazu wünschen wir allen Erfolg, Schaffenskraft und persönliches Wohlergehen.

Alles für die Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik! Vorwärts im Kampf zu neuen Leistungen im sozialistischen Wettbewerb!

Zentralkomitee der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

Walter Ulbricht, Erster Sekretär

Ministerrat der Deutschen Demokratischen Republik

Willi Stoph, Vorsitzender

Bundesvorstand des Freien Deutschen Gewerkschaftsbundes

Herbert Warnke, Vorsitzender

Zentralrat der Freien Deutschen Jugend

Günter Jahn, 1. Sekretär

Berlin, den 28. Mai 1970